

## **Leistungsprüfung bestanden: „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“**

Einige Feuerwehrfrauen und -männer der Freiwilligen Feuerwehr Langweid stellten sich kürzlich der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“. In den Prüfungsdurchgängen zeigten alle Teilnehmenden ihr Können nahezu fehlerfrei. Für Bernhard Gleich und Fabian Greppmeier war es die letzte Leistungsprüfung dieser Art, sie erhielten das höchste Leistungsabzeichen der Stufe Gold-Rot. „Während der zügigen und konzentrierten Prüfungsabläufe merkte man euch die gute Vorbereitung für die Abnahme an. Glückwunsch an alle“, fasste Kreisbrandmeister Christian Scheer die solide Leistung zusammen. Auch Kreisbrandmeister des Bereichs Ausbildung Mathias Habermann und die beiden Schiedsrichter Gregor Wiedemann und Gökçen Gök attestierten den Prüflingen eine tadellose Leistung.

Das Prüfungsszenario soll sich am täglichen Einsatzgeschehen der Feuerwehr orientieren, weshalb ein Verkehrsunfall angenommen wird, bei dem eine Puppe in einem Schrottfahrzeug als eingeklemmter Fahrer dient. Diese gilt es zu befreien und wohlbehalten an den Rettungsdienst zu übergeben. Mit dem Absitzen aus dem Einsatzfahrzeug beginnt die Leistungsprüfung und somit auch die Zeit zu laufen. Nach dem Einsatzbefehl ist die Verkehrsabsicherung zu erstellen, die Einsatzstellenbeleuchtung in Betrieb zu nehmen, das Unfallfahrzeug sicher zu unterbauen und die Sicherung gegen die Brandgefahr zu gewährleisten. Der Melder betreut währenddessen die verunfallte Person. Die Rettungsschere und der Spreizer werden in der Zwischenzeit zum Einsatz vorbereitet. Das wechselweise Öffnen und Schließen von Schere und Spreizer simuliert dabei den Rettungsvorgang der eingeklemmten Person. All das muss in der Zeitvorgabe von 240 Sekunden erledigt werden. Hinzu kommen die stufenabhängigen Zusatzaufgaben. Bei der Stufe eins sind Einzelaufgaben aus der Gerätekunde gefordert. Ab der Stufe zwei sind Truppaufgaben zu bewältigen wie beispielsweise die Vorführung und Erläuterung einer Motorkettensäge, des hydraulischen Rettungssatzes, eines Flutlichtstrahlers mit Stativ oder die stabile Seitenlage. Bei der höchsten Stufe sechs muss ein schriftlicher Fragebogen ausgefüllt werden.



Langweids Kommandant Christian Steiner (links) und seine beiden Stellvertreter Simon Strepfl und Thomas Hörmann (rechts) gratulierten Fabian Greppmeier (Zweiter von links) und Bernhard Gleich (mittig) zum Erfolg.



(Bildquellen: Laura Dirr)